

Berichterstattung zum Thema Flüchtlinge

Die Flüchtlingsthematik wurde und wird in allen drei Programmen von Deutschlandradio äußerst umfang- und facettenreich behandelt.

Neben aktuellen Beiträgen und Interviews mit ganz unterschiedlicher Herangehensweise und Zielrichtung, präg(t)en umfängliche Programmschwerpunkte sowie ganze Serien die Berichterstattung, welche in den Online-Auftritten gebündelt beziehungsweise aufwendig begleitet wurden.

Eine (kleine) Auswahl:

Deutschlandfunk



„Migration bewegt - Wie Ein- und Auswanderer Volkswirtschaften verändern“

Serie in "Wirtschaft und Gesellschaft" vom 13.-17.07.2015

Die Gründe, aus denen Menschen ihre Heimat verlassen, sind so vielfältig wie sie selbst - Krieg, Perspektivlosigkeit, manchmal Geld. Ein großer Schritt, der alles verändert - für die Menschen und für ihre Länder.

Ob die Auswanderer in der neuen Heimat Fuß fassen, hängt oft damit zusammen, wie sie ihr Leben dort gestalten können: Den alten Beruf ausüben? Einen neuen lernen? Oder irgendwie durchschlagen?

Aber auch die Herkunfts- und Zielländer sind durch Ein- und Auswanderung in Bewegung: Fachkräfte gehen weg oder kommen hinzu, traumatisierte Menschen suchen nach Perspektiven, Migrierte versorgen ihre Familien aus der Ferne und halten so auch die Wirtschaft am Leben.



Serie in „Campus & Karriere“ vom 12. - 17.10.2015

Sie flohen unter abenteuerlichsten Bedingungen aus Syrien, Pakistan, Ägypten, Iran und Afghanistan, oft getrennt von Familien und Freunden.

In Campus & Karriere haben fünf junge Flüchtlinge berichtet, wie sie in Deutschland Fuß fassen und den Start in eine Berufsausbildung oder in ein Studium erleben.

Dabei ging es beispielsweise um Erfahrungen und Erlebnisse rund um eine Lehre als Zerspanungsmechaniker in Augsburg, ein Masterstudium Englisch in Berlin oder eine Ausbildung zum Zahntechniker in Hamburg.



Serie in den „Informationen am Morgen“ vom 05. - 22.10.2015

Sie sind aus unterschiedlichsten Heimatländern nach Deutschland geflüchtet. Hier erzählen sie, wie sie Deutschland erleben - dokumentiert von unseren Landeskorrespondenten aus den 16 Bundesländern.

Herausgekommen sind Geschichten, die berühren, überraschen, nachdenklich machen aber manchmal auch einfach nur schmunzeln lassen:

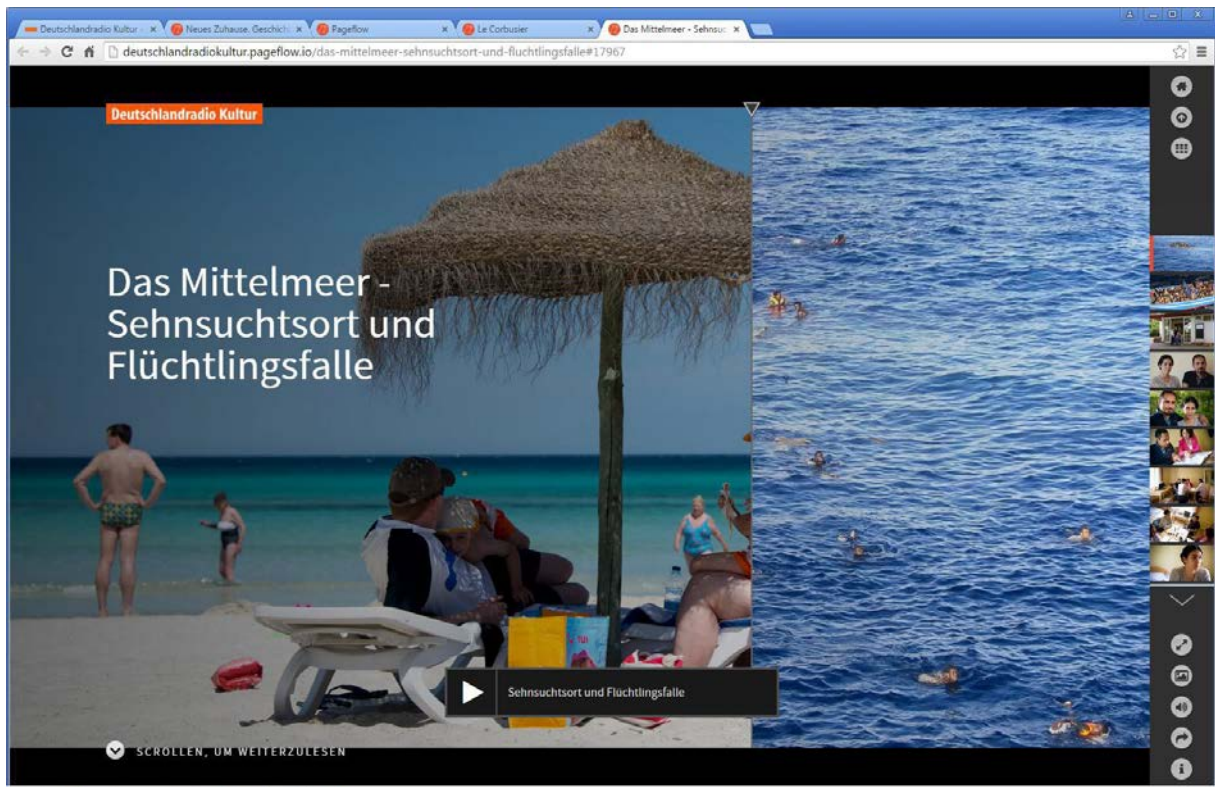
„In Eritrea sind die Straßen leer, weil die Menschen Angst haben“, sagt Shishay, 23. „In Deutschland sind die Straßen leer, weil Frieden herrscht.“ Was Shishay wundert: „Hier kannst Du 200 Menschen mit dem gleichen Vornamen treffen.“

Diese und weitere Serien, Beiträge und Interviews gebündelt im:



Unter: <http://www.deutschlandfunk.de/fluechtlinge.2504.de.html>

Deutschlandradio Kultur



Screenshot des dazugehörigen Pageflow-Projekts unter:

<http://deutschlandradiokultur.pageflow.io/das-mittelmeer-sehnsuchtsort-und-fluechtlingsfalle#17967>

Thementag am 13. Juli 2015

Zwischen Urlaubsidylle und Flüchtlingstragödie: Deutschlandradio Kultur widmete dem Mittelmeer am 13. Juli 2015 einen eigenen Thementag. In 24 Stunden ging es in Gesprächen, Reportagen, Features und mit Radiokunst um den Sehnsuchtsort der Europäer zwischen Himmel und Hölle.

Mehr als 23.000 Menschen ertranken in den letzten 15 Jahren beim Versuch, in ein EU-Land zu gelangen. In diesem Jahr könnte ein neuer und dramatischer Negativrekord aufgestellt werden. Strände mit erholungsuchenden Touristen werden zum Schicksalsort von immer mehr Flüchtlingen aus Kriegs- und Konfliktregionen.

Deutschlandradio Kultur bündelte mit diesem Thementag die Perspektiven auf einen Ort der Träume und Traumata. Eingehrahmt wurde das Programm zwischen 0.05 Uhr und 24.00 Uhr durch ein mehrteiliges Gespräch mit einem syrischen Ehepaar über dessen bewegende Flucht nach Deutschland, das im Tagesverlauf in der Sendung „Studio 9“ zu hören ist.

Das Schwerpunktthema Mittelmeer markierte den zweiten Thementag im neuen Programm von Deutschlandradio Kultur. Bereits im Mai hatte ein Schwerpunkt zum 50-jährigen Bestehen der deutsch-israelischen Beziehungen viel Aufmerksamkeit gefunden.



Screenshot des dazugehörigen Pageflow-Projekts unter:

<http://deutschlandradiokultur.pageflow.io/neues-zuhause-geschichten-vom-ankommen#26930>

Serie (sendungsübergreifend) vom 28.9. - 12.10.2015

Was haben der Fußballer Neven Subotić, der Schriftsteller Rafik Schami und die ehemalige Leistungssportlerin Ines Geipel gemeinsam? Alle waren einst auf der Flucht. Deutschlandradio Kultur porträtierte zwei Wochen lang Menschen aus Kultur, Wissenschaft und Sport, die aus verschiedenen Gründen aus ihrer Heimat flohen. Vom 28. September bis 12. Oktober kommt jeden Tag ein ehemaliger Flüchtling zu Wort - jede und jeder mit einer besonderen Biographie und einer eigenen Geschichte vom Ankommen in Deutschland.

Nie zuvor waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht. In Politik, Medien und Öffentlichkeit werden sie häufig als Problem wahrgenommen, die Debatten kreisen um Zahlen und Kontingente. Mit der Reihe „NEUES ZUHAUSE: Geschichten vom Ankommen“ wechselte Deutschlandradio Kultur die Perspektive und stellte Menschen vor, die einst ihre Heimat verlassen mussten und die längst Deutschlands Gesicht mitprägen. Fühlen sie sich in Deutschland zuhause? Hat die neue Heimat sie verändert?

DRadio Wissen



EINHUNDERT* vom 02.10.2015 „Gekommen, um zu bleiben“

Schlauchboote mit Menschen, die an der griechischen Küste ankommen. Menschen, die am Budapester Ostbahnhof auf Züge gen Westen warten. Das sind die Bilder der Flucht. Was geschieht, wenn die Flüchtlinge an ihrem Ziel ankommen? Sie finden Freunde, suchen sich einen Job, lernen die Sprache - Leben halt. Geschichten aus diesem Leben in der Einhundert.

<http://dradiowissen.de/beitrag/wenn-fluechtlinge-in-deutschland-ankommen>

Ahmad kommt aus Syrien. Bartholomäus von Laffert macht ein Praktikum in Berlin. Unter normalen Umständen wären Ahmad und Bartholomäus, kurz Bartl, sich nie begegnet. Bis sie in Berlin zusammen in einer WG leben...



EINHUNDERT vom 09.10.2015 „Wir machen den Weg frei“

Manchmal ist Hilfe unbürokratisch und spontan. In diesen Momenten geht es nur ums Machen und zwar schnell. Ganz gleich ob legal oder illegal, gefährlich oder ungefährlich. Dabei kommen Geschichten heraus, die unser Herz berühren und uns zeigen: Wir können die Welt ein bisschen verändern, wenn wir über unseren Schatten springen.

<http://dradiowissen.de/beitrag/fluchthelfer-gute-schleuser>

Zakaria kommt aus Syrien. Sein größter Traum: In Deutschland Medizin studieren. Dafür hat er Deutsch gelernt und ist aus Syrien geflohen. Martin Friedrich ist Mediziner. Im Deutschlandfunk hört er ein Interview mit Zakaria. Da beschließt er, ihm zu helfen...

*Sendungsbeschreibung:

Radio wie ein Film: In 100 Minuten erzählen Menschen etwas Bewegendes über sich. Bringen uns zum Lachen oder Weinen, machen uns wütend oder nachdenklich. Oder alles zusammen. Jeden Freitag ab 18:15 Uhr auf DRadio Wissen.